

Christi und ein Hilferuf der Missionare von allen vier Windrichtungen der Erde sind: kommt herüber und helfet uns!

Der Atlas Hierarchicus in seiner zweiten Auflage ist ein schönes Jubiläumsgeschenk für den Missionspapst Pius XI. seitens der deutschsprachigen Missionswissenschaft geworden und trägt darum Widmung und päpstliches Gepräge zu gutem Rechte. Dem unermüdlichen Missionsgeographen Pater Karl Streit und dem Bonifatiusverlag in Paderborn, der keine Mühen und Opfer gescheut hat, dem hervorragenden Werke nicht bloß ein haltbares, sondern auch ein gefälliges und schönes Gewand zu geben, gebührt der Dank der katholischen Wissenschaft und der gesamten katholischen Welt.

P. Ant. Freitag S. V. D.

*Kirchliches Handbuch für das katholische Deutschland*, hrg. von der amtlichen Zentralstelle für kirchliche Statistik des katholischen Deutschland Köln. XVI. Bd. 1928/29. XIV u. 224 SS. 8. Herder, Freiburg i. Br. 1929. Pr. geb. 8 Mk.

Diesmal erscheint der alljährliche Rechenschaftsbericht über den deutschen Katholizismus nicht bloß stark verspätet, sondern auch bedeutend reduziert, entsprechend der schwierigen Lage des Büchermarkts, wie im Vorwort begründet wird, aber möglichst ohne wesentliche Einbuße in der geographischen, statistischen und rechtlichen Erfassung des gegenwärtigen Zustands der deutschen Kirche mit ihren wichtigsten kirchlichen Vorgängen. Die Organisation der Gesamtkirche bzw. kirchlichen Hierarchie hat Meister aus Freiburg übernommen, über den Papst ausführlicher wegen der Aufnahme der neuen Konkordatsbestimmungen, um so gedrängter und auf die Ergänzung der Vorjahrsdaten beschränkt über Kardinalskollegium, Kurie, Hierarchie, diplomatische Vertretungen und römische Ordenszentralen. Ebenso sind in der 2. Abt. über die Organisation der katholischen Kirche in Deutschland von Dr. Sauren zur Gesamtübersicht der kirchlichen Jurisdiktionsbezirke und Oberrn bezüglich der einzelnen Verwaltungsbezirke nur die größeren Änderungen gekommen. Auch in der 3. Abt. hat Prof. Dr. Hilling seine überlangen Listen der kirchenrechtlichen Gesetze und Entscheidungen (römischen und staatlichen) stark herabgesetzt. In der 5. berichtet Generalsekretär Böhler wieder über Konfession und Unterrichtswesen für Reich (allgemeine schulpolitische Lage und Ländervereinbarungen) und Länder (Bayern, Preußen und Sachsen). Die karitative und soziale Tätigkeit der Katholiken Deutschlands in der 6. wird von Dir. Auer nur noch durch Tabellen über die katholischen Vereine dargestellt (zur Pflege des religiös-kirchlichen Lebens, zuerst Missionsvereine, dann für Caritas, Kultur und Volksbildung, Jugend- und Ständeverbände). Die Konfessionsstatistik bearbeitet in der altbewährten Weise P. Krose S. J. von Münster (Stand und Bewegung der katholischen und konfessionellen Bevölkerung nebst Unterricht- und Moralstatistik), die kirchliche Statistik (Seelsorgverhältnisse, Priesternachwuchs, Übertritte, kirchliche Handlungen nebst Bemerkungen zu den Einzelspalten und Gesamtstatistik nach Diözesen und Ländern) Dir. Sauer aus Köln (in den beiden letzten Abt.). — Ziemlich unverkürzt und ihrem Schema getreu ist die katholische Heidenmission in der 4. Abt. abermals aus der Feder von P. Väh S. J. geblieben, im I. Teil über das heimatliche Missionswesen, 1. aus dem Vereinsleben (Priestermissionsbund, Xaveriusverein, Werk der hl. Kindheit, Akadem. Missionsbund, Frauenmissionsvereinigung, Claversodalität und missionsärztliches Institut), 2. von der Pressa und den Tagungen (Superiorenkonferenz von Münster, Löwener Missionswoche, Einsiedler Kursus und Würzburger Kongreß nebst missionswissenschaftlicher Konferenz); im II. über das deutsche Missionsfeld, 1. kirchliche Neuordnungen, 2. Missionsoberrn, 3. Zahlenbild mit Tabelle, 4. aus einzelnen Missionsgebieten (China, Korea-Japan, Indien, Australien-Ozeanien, Philippinen, Afrika und Amerika), 5. Schlußbetrachtung. Freilich darf nicht vergessen werden, daß diese Rubrik schon am 20. Februar 1929 abgeschlossen wurde und daher die Angaben schon reichlich alt, um nicht zu sagen veraltet sind. Schmidlin.